

Weihnachtsfriede – Weihnachtsstreit?

Traurig, aber wahr: Konflikte und Streit in der Familie sind zu Weihnachten an der Tagesordnung. Losgelöst von Beruf und Ablenkung hat man Zeit zum »Sich-Auseinander-Setzen« und bemerkt, dass vielleicht vieles in der Beziehung im Argen liegt.

Nicht umsonst geben oft die Weihnachtsfeiertage den letzten Anstoß, um sich vom Partner zu trennen. Damit das nicht im sogenannten »Rosenkrieg« endet, in dem es nur Verlierer gibt, wird in Telfs eine kostenlose Beratungsmöglichkeit angeboten.

Die »Sprechstunde Mediation« des gemeinnützigen Vereins »Konflikt-hilfe Tirol« bietet jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr am Bezirksgericht Telfs kostenlose Beratungsmöglichkeiten, um zermürbende Auseinandersetzungen ohne Aussicht auf eine faire Lösung zu verhindern. Darüberhinaus gibt es die »Co-Mediation«, die in Telfs vom Beratungsteam Dr. Gudrun Mül-



Bernhard Mair und Gudrun Müller beraten bei Konflikten

ler (Rechtsanwältin) und Mag. Bernhard Mair (Psychologe) angeboten wird. Dabei wird in mehreren Sitzungen dem Paar (und auch den betroffenen Kindern) die Chance geboten, aus der Trennung einen positiven Neuanfang zu machen. Die Kosten für diese »geför-

derte Familienmediation« werden sogar teilweise vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend übernommen, die Förderung richtet sich nach dem Familieneinkommen und der Anzahl der Kinder. Das Team »Co-Mediation-Oberland« in Telfs mit

Dr. Gudrun Müller und Mag. Bernhard Mair ist dabei die westlichste Anlaufstelle in Tirol und steht Interessierten aus dem Bezirk Innsbruck Land und dem Tiroler Oberland zur Verfügung.

Beide sind überzeugt, dass »Mediation Zeit, Geld und Nerven spart und Konflikte einfach schneller bewältigt werden können, wenn neutrale Ansprechpartner die emotional aufgeladene Situation analysieren.« Außerdem können mit Anleitung schneller weiterführende Angebote (z. B. mit der Rechtsberatung der AK oder mit dem Verein Rainbows, der sich intensiv um die Kinder nach Trennungen und Scheidungen kümmert) »vernetzt« werden.

Weitere Informationen finden Betroffene auch im neu aufgelegten Folder des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend »Trennen? Aber richtig!«, der in allen Gerichten (so auch bei den Bezirksgerichten Telfs und Silz) oder bei einschlägigen Beratungseinrichtungen aufliegt.